



Die Übersicht zeigt den Wert, den A und B für die Rekonstruktion des Archetyps besitzen. Daneben steht \*P, nicht einfach zu rekonstruieren, doch immerhin durch einige Lesarten bemerkenswert. Auf keinen Fall lassen sich mit Pauly die Differenzen der einzelnen Abtlisten des Klosters Tholey gegen die Authentizität der frühen Abtlisten einwenden. Wenn Pauly argumentiert: „Hätte man in Tholey im 16. Jahrhundert eine sichere Überlieferung über die Reihenfolge der Äbte besessen, dann hätte diese Überlieferung auch konstant weitergegeben werden müssen, keinesfalls aber wäre es an Hand einer sicheren Überlieferung zu so auffallenden Differenzen gekommen, wie sie in den Angaben der verschiedenen Listen sichtbar werden“<sup>84</sup>, so verkennt er den Einfluß und die Bedingtheit der geschichtlichen Arbeit an den Tholeyer Abtlisten. Die Differenzen haben nichts mit Unsicherheit zu tun, sie sind das Resultat einer fortschreitenden Quellenbearbeitung, die freilich keine Chance besaß, angesichts der Tholeyer diplomatischen Überlieferung, mit Widersprüchen fertig zu werden.

Alle Listen haben den bereits angesprochenen chronologischen Fehler bei Abt Betzelin von Soetern; so dürften AB\*P auf dieselbe Redaktion aus der Regierungszeit des Abtes Gerhard von Hasselt zurückgehen, die wir \*Y genannt haben. Bei der Rekonstruktion von \*Y ist von AB auszugehen und \*P nur in den bezeichneten textkritisch wichtigen Passagen miteinzubringen. Die Rekonstruktionsarbeit muß sich in drei Schritten vollziehen:

- a) Sicherung der ursprünglichen Namensformen durch philologisch-namenkundliche Untersuchung;
- b) Bewertung der Attributierungen und Kommentierungen einzelner Abtsnamen in der Liste;
- c) Überprüfung des inneren Aufbaus der Liste nach historisch-chronologischen Kriterien, in Form eines kommentierten Abtskataloges.

84 Pauly, Landkap. Wadrill 122.